

Napoleon III. - Der Kaiser vom Bodensee

Historische Ausstellung der Städtischen Museen Konstanz und Napoleon-Museum Schloss Arenenberg im Richentalsaal im Kulturzentrum am Münster

20. April bis 19. Oktober 2008

verlängert bis Sonntag, 2. November 2008

Ein Hofstaat im Exil

Als 7-jähriger floh Prinz Louis Napoleon Bonaparte, der Neffe des großen Napoleon, nach Napoleons Sturz 1815 mit seiner Mutter Hortense, Ex-Königin von Holland, aus Frankreich über die Schweiz ins Exil an den Bodensee. In der alten Reichsstadt Konstanz bezog der kleine bonapartistische Hofstaat mehrere repräsentative Güter und Stadtpalais. Zwei Jahre später kaufte Hortense das wunderschön gelegene Schloss Arenenberg am Schweizer Ufer des Bodensees.

Geselliges Leben

Bis zum Tode von Hortense 1837 blieb Konstanz die „Residenzstadt“ der Stieftochter und Schwägerin Napoleon Bonapartes. Sie entfaltete ein anspruchsvolles und kunstfreudiges Gesellschaftsleben, das große Geister anzog und zahlreiche Spuren hinterlassen hat. Auch Prinz Louis Napoleon, ein unternehmenslustiger junger Adliger, liebte seine neue Heimat und machte durch Abenteuer und Amouren von sich reden. Nach dem Tod seines Veters und seines Bruders rückte er als Thronanwärter an die erste Stelle. Aus dem Prinzen wurde ein ehrgeiziger junger Politiker, der seinem großen Onkel Napoleon nachfolgen wollte. Im Jahr 1848 wurde er zum Prinzpräsidenten der Französischen Republik gewählt, drei Jahre später putschte er und ließ sich 1852 durch Plebiszit zum Kaiser der Franzosen proklamieren.

Sensationelle Funde

Die Bodenseelandschaft, von Kriegseinwirkungen verschont, hat großartige Relikte aus dieser Zeit bewahrt: So ist es dem Napoleonmuseum Schloss Arenenberg und den Städtischen Museen Konstanz möglich, in den Geburtstagsausstellungen des kommenden Jahres sensationelle Funde zu Louis Napoleons Leben aus Konstanzer und Thurgauer Familien und aus Adelshäusern der Region zu zeigen: Gläser und Porzellan, Napoleons Schlitten, Schmuckgegenstände seiner damaligen Geliebten, Gemälde, Handzeichnungen des jungen Prinzen, zauberhafte Alltagsgegenstände, aber auch Kanonen und Kutschen lassen das Biedermeier-Leben des kleinen königlichen Hofstaats am Bodensee wieder erstehen.

Führungen zu Originalschauplätzen

Im Rahmenprogramm der beiden Ausstellungen werden u.a. Führungen zu Originalschauplätzen des Prinzenlebens angeboten, mit Besichtigungen in sonst nicht öffentlich zugänglichen Palais und Winkeln. Gastronomische Highlights in den traditionsreichen Lokalen der Stadt und einfallsreiche Aktionen des Einzelhandels erinnern an den subtilen Geschmack der Napoleoniden. Kutschenfahrten, Kinderführungen und Kostümfeste machen die Napoleon-Ausstellungen auch für Familien zu einem kurzweiligen Vergnügen.

Infos zu Gruppenführungen, Vorreservierungen etc:

Dr. Tobias Engelsing, Direktor der Städtischen Museen Konstanz

Rosgartenstr. 3-5, 78462 Konstanz

Tel. +49/7531 900-246, FrankR@stadt.konstanz.de;

Napoleon im ZDF

Die Jugendjahre des letzten französischen Herrschers Napoleon III. am Bodensee, sein Scheitern im Krieg gegen Preußen-Deutschland und die aktuellen Ausstellungen zu seinem 200. Geburtstag in Konstanz und Schloss Arenenberg sind ein Thema des nächsten ZDF-Kulturmagazins „Aspekte“. Der Filmbeitrag wird am kommenden Freitagabend um 23.45 Uhr ausgestrahlt und am Samstagmorgen um 5.30 Uhr wiederholt. Der Fernsehspiel- und Dokumentarfilmer und Grimme-Preisträger Bernhard Pfletschinger hat in der vergangenen Woche mit seinem Drehteam mehrere Schauplätze in Konstanz und Umgebung besucht, lokale Akteure interviewt und daraus ein Portrait des „Bodensee-Bonaparte“ gemacht, das auch die liberalen Prägungen des späteren Kaisers im deutsch-schweizerischen Grenzgebiet beleuchtet.

Öffentliche Führungen

Jeden Sonntag: 14 Uhr

Jeden Donnerstag: 16.30 Uhr